

Le
Angehöriges

Die letzte Pflicht und Schuldigkeit

Wolte

ben dem Grabe

Der Hoch-Edlen, Hoch-Ehr- und
Zugendbelobten Frauen

Annen Margarethen

Bodelin,

gebobrner Böhlingin,

Tit.

Herrn Daniel Bodels,

Ihro Maj. der Königin in Pohlen und Churfürstin
zu Sachsen wohlbestaltgewesenen Küchenmeisters

hinterbliebenen Frau Wittbe,

Welche den 1. Martii vormittags um 11. Uhr sanfft und seelig
entschlaffen, und den 5. Ejusdem in der Kirche zu Liebenwerda
mit Christl. Ceremonien beerdiget worden,

Wehmüchigt darlegen

Dero verbundenst gehorsamster Eydam

Johann Friedrich Döring.

TOXGAN,

gedruckt bey Johann Gottlieb Peterfellsn 1724.



I.
Schseelig, die in JESU sterben,
Die wenn der Todt heischt seinen Zoll,
Sich nur in Christi Blute färben.
Dem ist von nun an ewig wohl,
Der ruhet nach vollbrachten Wercken
Und darff kein Leiden mehr vermercken.

II.
So lieg' und schlaffe dann mit Frieden,
Entseelte **G**odlin Lebens-satt;
Die Kranckheit, welche Dich hiernieden
So lang und fest belagert hat,
Ist mit dem Lebens-Schluß verschwunden,
Nun hast Du sichere Wohnung funden.

III.
Die Wohnung voller Glantz und Schimmer,
Da lauter Licht und keine Nacht,
Wo selbst ein ieder Saal und Zimmer
Zeigt Gold und Diamanten Pracht;
Das Haus wo nichts als Lust und Wonne,
Und JESUS selbst ist Tag und Sonne.

IV.

Wohl Dir, Du trägest nun die Krone
 Des Lebens und der Ewigkeit,
 Die GOTT verehret dem zum Lohne,
 Der aushält in Beständigkeit,
 Wer in Gedult nur feste bleibet,
 Der wird dem Himmel einverleibet.

V.

Zwar setzt Dein Abschied uns in Trauren
 Und zwingt den Mund zu Weh und Ach,
 Das Herze bebt von Angst und Schauern,
 Wir fühlen tausend Ungemach,
 Dieweil wir Dich zum Grabe tragen,
 Und ein betrübt's Adjeu sagen.

VI.

Du hast uns mehr als Dich geliebet,
 Du bete'st mehr vor uns als Dir.
 Du hast uns niemahls nicht betrübet,
 Voll Freuden war Dein Wohlthum hier.
 Die Enckel wissen noch zu sagen,
 Was vielmahls sie von Dir getragen.

VII.

Wo find man iezo Deines gleichen
 In Gottesfurcht und Frömmigkeit
 Du woltest nie von Tempel weichen,
 Wie war Dein Geist daselbst erfreut!
 Wer will die Andachts-Blut beschreiben,
 Mit der Du kommst im Bethen bleiben?

VIII.

Und ach wer kan wohl Deine Tugend,
 Dein Wesen das recht ungemein,
 Die Güte so von zarter Jugend
 Sich blicken ließ mit vollen Schein,
 (So daß Dich liebten Fürsten-Cronen)
 Mit dem verdienten Ruhm belohnen?

IX.

Ich bin zu wenig, denn mein Können
 Gleicht dem Verdienst bey weiten nicht;
 Ich will nur Dich, Vollkommen, nennen.
 Weil dies ein Wort, so vor mir spricht.
 Dabey soll auch Dein Angedencken
 Sich tieff in Sinn und Herzen sencken.

X.

So ruhe wohl Du theure Seele
 In Zions Schloß befreyt von Noth,
 Bis Du mit Deiner Leibes-Höhle
 Einst wirst vereint; Dann rufft Dich GOTT:
 Komm komm, Du solt mein Reich ererben!
 Drum selig die in JESU sterben.



78 M 367

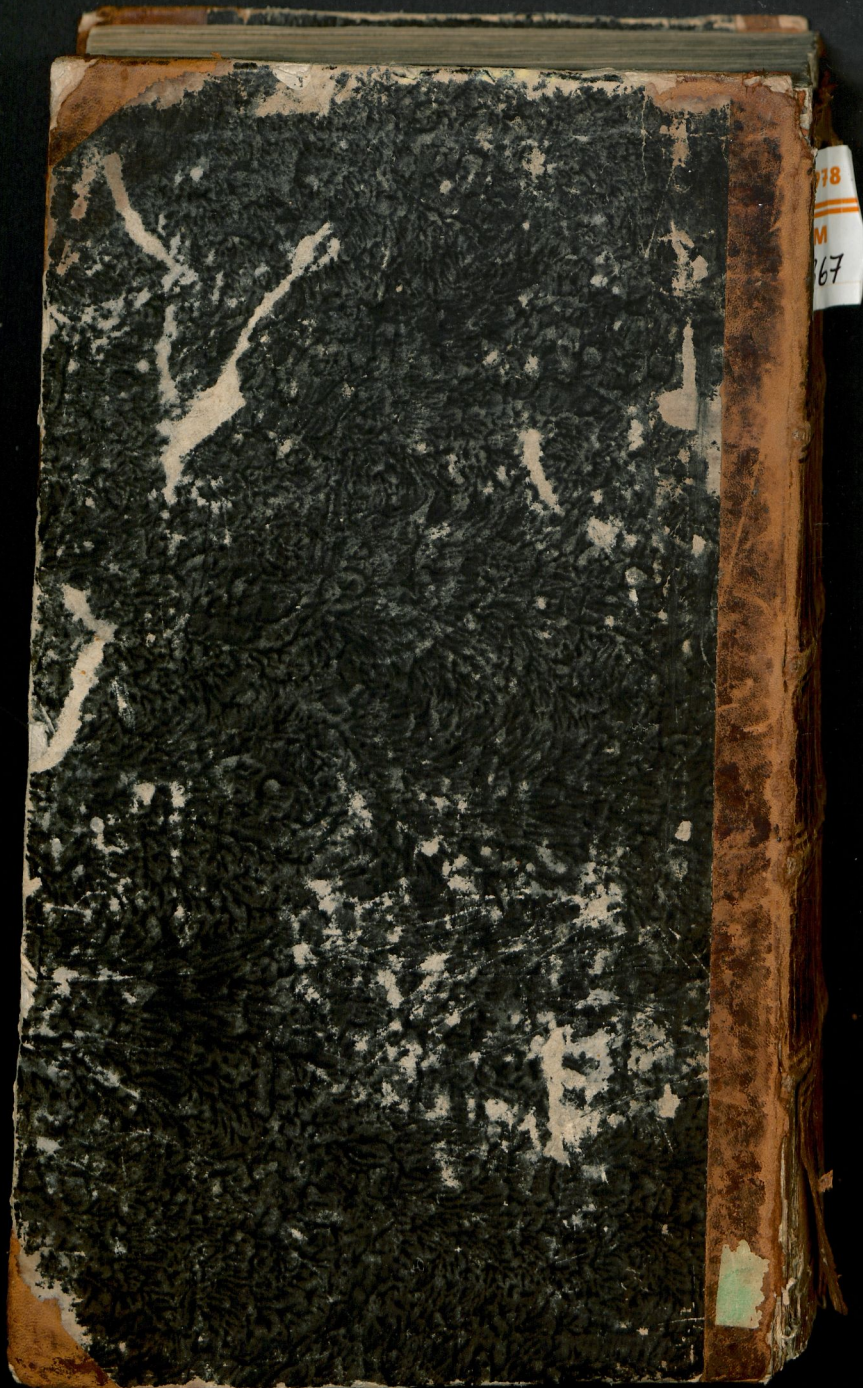
ULB Halle 3
002 100 495



TA-OL

WMA





178
M
67



Die letzte Pflicht und Schuldigkeit

Wolte

ben dem Grabe

Der Hoch-Edlen, Hoch-Ehr- und
Tugendbelobten Frauen

Anna Margarethen

Hodelin,

Höblingin,

Tit.

Daniel Hodels,

Wittbin in Pohlen und Churfürstin
selbstaltgewesenen Küchenmeisters

benen Frau Wittbe,

vormittags um II. Uhr sanfft und seelig
am 5. Ejusdem in der Kirche zu Liebenwerda
Ceremonien beerdiget worden,

Dehmüchigt darlegen

indemst gehorsamster Eydam

Friedrich Döring.

TOXBAU,

by Johann Gottlieb Peterfellsn 1724.

